Sieger und Regeln



Rennen brauchen verständliche und eindeutige Regeln. Fahrerinnen und Fahrer - junge und alte Einsteiger und Erfahrene, sorgen für Spannung. Der Deutsche Minicar-Club schreibt das Reglement jährlich fort. Die Vorbereitung trifft eine dazu eingerichtete Regelkommission. Zusätzlich stellen wir zwei aktuelle Deutsche Meister vor.

Die Regelkommission des DMC

Jahr für Jahr passt der DMC das Regelwerk der einzelnen Rennklassen und die Durchführung von Rennen und Deutschen Meisterschaften neuen technischen Entwicklungen an. Die endgültige Festsetzung erfolgt auf dem Sportbundtag. Dieser Entscheidung gehen lange und intensiv geführte Diskussionen voraus.

Eine Vorentscheidung trifft die Regelkommission des Deutschen Minicar-Clubs (DMC). Dazu prüft sie eingereichte Anträge aus den Vereinen, bewertet bestehende Regelungen und erarbeitet notwendige Anpassungen. DMC-Vizepräsident Thomas Kohmann leitet die Kommission, zu der die Jugendreferentin Anke Müller, der Schriftführer Peter Leue sowie die Fachreferenten der einzelnen Sparten gehören.

Konkrete Anträge für Regelwerksänderungen können die DMC-Mitglieder über ihre Vereine und Teamleiter sowie die Präsidiumsmitglieder einbringen. Dabei ist es ausdrücklich gewünscht, dass Ideen, Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge aus der Basis des Sports stammen. Die Fahrerinnen und Fahrer, Vereine und Veranstalter verfügen über wertvolle praktische Erfahrungen, die in die Weiterentwicklung des Regelwerks einfließen sollen.

Eine wesentliche Aufgabe der Regelkommission besteht darin, die eingegangenen Anträge bereits im Vorfeld des Sportbundtages auf Plausibilität, Vereinbarkeit mit dem bestehenden Regelwerk und mögliche Auswirkungen zu prüfen. Dabei werden Widersprüche, Doppelregelungen oder unbeabsichtigte Folgen frühzeitig erkannt und aufgearbeitet. Ziel ist es, den Delegierten auf dem Sportbundtag möglichst ausgereifte und nachvollziehbare Beschlussvorlagen vorzulegen.

Besonderen Wert legt die Regelkommission auf eine möglichst breite Diskussion der eingereichten Anträge. Die Fachreferenten nutzen hierzu ihre Kontakte innerhalb der DMC-Sparten, sprechen mit Fahrern auf Rennveranstaltungen, führen Gespräche in den Sportkreisen und



Bei der Euro Buggy 4WD in Österreich holte sich Julius Stein den Titel Juniorenvizeeuropameister. Ein großer Erfolg für den 15-Jährigen.



Juniorenwertung Buggy 2WD bei der Euro 2026 in Österreich. Julius Stein (Im Foto rechts) wird Dritter.

Links: Die technische Abnahme überprüft hier die Maße der 1:5-Boliden, die im Reglement vorgegeben sind.

nehmen Anregungen aus Meetings, Umfragen und Vereinsdiskussionen auf. Auf diese Weise sollen möglichst viele Meinungen und Erfahrungen in die Bewertung der Anträge einfließen.

Die Gründung und Weiterentwicklung der Regelkommission haben das Ziel, durch Vorprüfungen Unklarheiten und Zeitdruck zu verhindern sowie die Qualität der Anträge zu verbessern. Die Kommission sorgt jedoch dafür, dass die Anträge fachlich geprüft, transparent aufbereitet und im Vorfeld umfassend diskutiert werden können. Dadurch werden faire, verständliche und zukunftsfähige Regelungen für den RC-Car-Sport im DMC geschaffen. Die finale Entscheidung treffen die Delegierten des Sportbundtages.

Vorgestellt

Unsere Mitglieder und Lizenznehmer sind Herz und Motor des Deutschen Minicar- Clubs. Jedes einzelne ist auf unterschiedlichen Wegen zu uns gestoßen. In dieser Ausgabe stellen wir wieder zwei Fahrer vor.

Julius Stein (Mitgliedsnummer 4013)

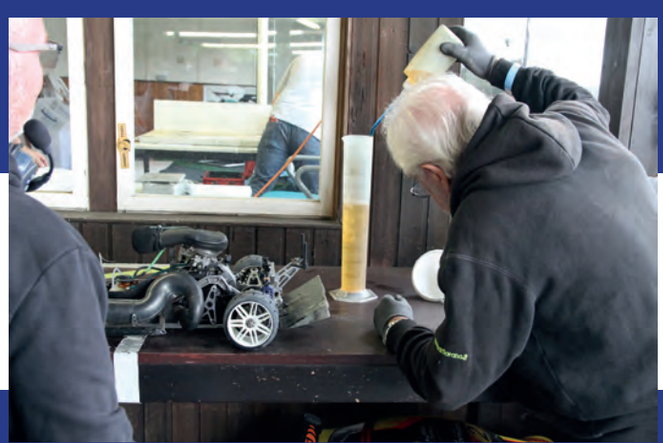
Julius Stein ist 15 Jahre alt und seit vier Jahren Mitglied im Deutschen Minicar-Club. Er ist Mitglied des MRC Leipzig, einer der vielen Vereine im Osten, die nach der Wende neu gegründet wurden. Der Verein verfügt sowohl über eine Offroad-Strecke als auch eine asphaltierte Onroad-Strecke.

Er fährt seit gut vier Jahren für den MRC Leipzig. So lange ist er auch Mitglied im Deutschen Minicar Club. Mit drei Jahren hatte er zum ersten Mal eine Funke in der Hand. Stolz berichtet er in dritter Generation, die Tradition in seiner Familie fortzusetzen. Zum Fahren kam er über seinen Vater Steffen (47 Jahre).

Seine Leidenschaft gehört dem Offroadfahren. Und so startet er erfolgreich in den beiden Buggyklassen 2WD und 4WD. Dieses Jahr fährt er eine äußerst erfolgreiche Rennsaison. Im September schaffte er als Dritter bei den Deutschen Meisterschaften Buggy 2WD in Leipzig den Sprung aufs Podium. Damit verteidigte er in dieser Klasse erfolgreich den im letzten Jahr gewonnenen Jugendmeistertitel. 2025 wurde er auch Jugendmeister in der Klasse Buggy 4WD Standard.

2022 und 2024 holte er sich in der Klasse Buggy 2WD Standard bereits zwei Mal den Titel Deutscher Juniorenmeister. Bei der Euro Buggy 4WD in Österreich wurde er Vize-Junioren-Europameister. In Buggy 2WD wurde er Dritter in seiner Altersklasse.

Zehn bis 15 Rennen fährt Julius Stein im Jahr – national und international. Regelmäßig trainiert er zwischen den Rennen auf der Rennstrecke des MRC Leipzig. Schließlich wohnt er nur 15 Minuten entfernt.



In den Tank dürfen bei den Großmodellen maximal 700 Kubikzentimeter passen. Das wird genau nachgemessen.

Sportbundtag 2026



Bild von 2022

Der Sportbundtag 2026 findet dieses Jahr vom 28. bis 29. November wieder in Hann/ Münden statt. Während der beiden Tage werden die Delegierten aus den Vereinen und das Präsidium unter anderem über das Reglement für die Rennsaison 2027 beraten und beschließen. Außerdem werden die Termine und Austragungsorte für die Deutschen Meisterschaften festgelegt. Neu zur Wahl stehen die Fachreferenten Großmodell Glattbahn und Großmodell Offroad.

Heinz Dewald (Mitgliedsnummer 5466)

Der Essener Heinz Dewald ist ein gestandener RC-Car-Fahrer. 1982 stieg er als Jugendlicher in die Szene ein. Sein Vater war leidenschaftlicher Flieger. Heinz Dewald fuhr sein erstes Rennen mit einem Tamiya im Eurocup, eine der größten Markenrennserien. Mehrmals nahm er am Finale in Sonnenberg teil – mit einem Tourenwagen und einem Formelfahrzeug. Ab 1991 hatten dann andere Dinge Priorität in seinem Leben.

2006 kam er zurück auf die Rennstrecke. Er wurde Mitglied des ORC Essen. Pro10 und Pancar 1:12 galten seiner großen Leidenschaft. Die Tatsache, dass sich jede kleine Änderung am Setup direkt bemerkbar macht und sich direkt in den Rundenzeiten widerspiegelt, gefällt ihm besonders. Mit dem 1:12-Boliden auf Teppich zu fahren, „ist wie mit dem Hubschrauber fliegen im Wohnzimmer“, sagt er begeistert.

Heute fährt er in beiden Klassen ein Fahrzeug von Xray. In Pro10 einen XP10, in 1:12 einen XP12. Sein X10 wird von einem 4,5 T-Motor angetrieben, sein 1:12-Bolide von einem 6,5T-Motor.

10 bis 15 Rennen fährt Heinz Dewald im Jahr – sowohl national als auch international. Auch an den legendären Snowbirds in den USA hat er schon teilgenommen. ETS-Rennen ist er ebenfalls gefahren: Tourenwagen 1:10 Sport und Formel.

In diesem Jahr holte sich Heinz Dewald gleich zwei Deutsche Meistertitel 55plus, einmal in Pro 10 und einmal in 1:12 Expert. In Pro 10 verteidigte er den Titel 55plus aus dem Jahr 2025.



Heinz Dewald bei der Siegerehrung Deutsche Meisterschaft 55 plus in Pro10.